



Sommersemester 24

# Modulhandbuch

für das Studium

## Pflegewissenschaft

Erstfach im Masterstudiengang "Lehramt an berufsbildenden Schulen – Pflege (M.Ed.)"

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung MPO 2020

Das Modulhandbuch gilt für die fachspezifische Prüfungsordnung vom 15.06.2020 und Änderungsordnung vom 08.11.2023

Erzeugt am: 13. November 2024

**Anhang 1.1: Studienverlaufsplan für das Erstfach „Pflegerwissenschaft“ im LbS Pflege (60 CP)**

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Die Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden. Module aus dem Wahlpflichtbereich „Fachwissenschaft Pflegerwissenschaft“ werden nach dem jeweiligen Studienverlaufsplan des gewählten Zweitfachs in einem anderen Fachsemester studiert.

		<b>Fachdidaktik Pflegerwissenschaft (24 CP) und Masterarbeit (18 CP)</b>		<b>Fachwissenschaft Pflegerwissenschaft (18 CP)</b>	$\Sigma$ <b>60 CP/ Semester- verlauf</b>	$\Sigma$ <b>60 CP/ Verlauf pro Studienjahr</b>
		<b>Pflichtmodule (42 CP)</b>		<b>Wahlpflichtmodule (18 CP)</b>		
<b>1. Jahr</b>	<b>1. Sem.</b>	Pfleg FD BPP Berufspädagogisches Praktikum, 6 CP		Zwei Module im Umfang von 9 CP, siehe Anhang 1.2.2.	15	30
	<b>2. Sem.</b>		Pfleg FD M2 Berufsbildungsfor- schung und forschen- des Lernen, 6 CP		15	
<b>2. Jahr</b>	<b>3. Sem.</b>		Pfleg FD SFP Schulbezogenes Forschungsprakti- kum, 12 CP		12	30
	<b>4. Sem.</b>		MA LbS Pflege Modul Masterarbeit, 18 CP		18	

CP: Credit Points, Sem.: Semester

**Anhang 1.2: Module und Prüfungsanforderungen für das Erstfach „Pflegerwissenschaft“**

**1.2.1 Masterarbeit (Master Thesis), 18 CP**

K.-Ziffer	Modultitel, deutsch	Modultitel, englisch	Modultyp P/WP/W	CP	MP/TP/KP	Aufteilung der CP bei TP	PL/SL (Anzahl)
MA LbS Pflege	Modul Masterarbeit	Module Master Thesis	WP	18	MP		PL: 1 SL: 0

K.-Ziffer: Kennziffer; P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP: Credit Points;  
MP: Modulprüfung, TP: Teilprüfung, KP: Kombinationsprüfung; PL: Prüfungsleistung (= benotet),  
SL: Studienleistung (= unbenotet)

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Fachdidaktik Pflegewissenschaft, Pflichtmodule (LbS Pflege) (24 CP)

11-PW-MA-Pfleg FDM2: Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen (6 CP).....	3
11-PW-MA-Pfleg FD BPP: Berufspädagogisches Praktikum (6 CP).....	5
11-PW-MA-Pfleg FD SFP: Schulbezogenes Forschungspraktikum (12 CP).....	7

## 2) Fachwissenschaft Pflege, Wahlpflichtmodule (LbS Pflege) ÄO 2023 (18 CP)

Es sind zwei Module im Umfang von jeweils 9 CP zu absolvieren.

11-PH-MA-5-G: Gesundheit und Gesellschaft (9 CP).....	9
11-PH-MA-7-G: Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention (9 CP).....	12
11-PH-MA-EpiStat1: Epidemiologie und statistische Anwendungen (9 CP).....	15
11-PW-MA-1-P-1: Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung (9 CP).....	18
11-PW-MA-11-P: Vertiefung Methoden der Versorgungsforschung (9 CP).....	22
11-PW-MA-4-P-1: Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen (9 CP).....	26
11-PW-MA-7-P-1: Kooperation und Dissemination (9 CP).....	29

## 3) Masterarbeit (LbS Pflege) (18 CP)

11-PW-MA-MA LbS: Modul Masterarbeit (18 CP).....	33
--	----

---

## Modul 11-PW-MA-Pfleg FDM2: Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen

### Vocational Research and Research-based Learning

#### Modulgruppenzuordnung:

- Fachdidaktik Pflegewissenschaft, Pflichtmodule (LbS Pflege)

#### Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

#### Lerninhalte:

- Gegenstände und Methoden der Berufsbildungsforschung in der Fachrichtung Pflege unter Berücksichtigung der Lernorte Bildungseinrichtung (Schule) und Praxis
- Theoretische Hintergründe des forschenden Lernens
- Aktueller Forschungsstand zu ausgewählten Fragestellungen der Berufsbildungsforschung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- Analyse und Bewertung von ausgewählten Studien der Pflegeberufsbildungsforschung

#### Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ordnen Methoden und Ergebnisse der (internationalen) Pflegebildungsforschung ein und bewerten diese
- recherchieren systematisch nach pflege- bzw. berufspädagogischen Studien
- bewerten die gefundenen Studien und analysieren deren methodische Qualität
- bewerten die Relevanz und das Umsetzungspotenzial von Studien
- bewerten wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflegedidaktischen oder -pädagogischen Fragestellungen
- fertigen eine schriftliche Auswertung der Ergebnisse der Literaturrecherche zu einer Fragestellung ihrer Wahl an

#### Workloadberechnung:

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

66 h Prüfungsvorbereitung

86 h Vor- und Nachbereitung

#### Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

#### Unterrichtssprache(n):

Deutsch

#### Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

#### Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

#### Dauer:

1 Semester

#### Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

#### ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

## Modulprüfungen

**Modulprüfung:** Modulprüfung Pfleg FDM2 Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen

**Prüfungstyp:** Modulprüfung

<b>Prüfungsform:</b> Hausarbeit	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> nein
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> 1 / - / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	

### Lehrveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltung:</b> Seminar zum Modul Pfleg FD M 2	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung Pfleg FDM2 Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b> Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen (Seminar)	

<b>Lehrveranstaltung:</b> Sprechstunde mit persönlicher Beratung zum Modul Pfleg FD M 2	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 0,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung Pfleg FDM2 Berufsbildungsforschung und forschendes Lernen

**Modul 11-PW-MA-Pfleg FD BPP: Berufspädagogisches Praktikum**

## Vocational Pedagogical Internship in Nursing Education

**Modulgruppenzuordnung:**

- Fachdidaktik Pflegewissenschaft, Pflichtmodule (LbS Pflege)

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

- erfolgreiche Teilnahme an Modul Pfleg FD 1

**Lerninhalte:**

- Ausgewählte Theorieansätze zur Verknüpfung des Lernens an unterschiedlichen Lernorten in der beruflichen Bildung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- Spezifische Lehr-Lern-Konzepte zur Förderung des Theorie-Praxis-Transfers und der beruflichen Handlungskompetenz
- Konkretisierung mediendidaktischer Ansätze (z.B. Classroom Learning Interaction Systems CARO)
- Einsatz digitaler Medien und Online-Tools zur Förderung kommunikativer, hermeneutischer und reflexiver Kompetenzen

**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Die Studierenden

- verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis theoretischer Ansätze der Verknüpfung der Lernorte in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- verfügen über breites, detailliertes und kritisches Verständnis von mediendidaktischen Ansätzen im Kontext der Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- bewerten den Einsatz digitaler Medien und Online-Tools kritisch vor dem Hintergrund unterschiedlicher Bildungsdimensionen
- integrieren ausgewählte mediendidaktische Ansätze in ihre Unterrichtskonzepte
- integrieren ausgewählte didaktische Ansätze zur Förderung des Theorie-Praxis-Transfers und der beruflichen Handlungskompetenz in ihre Lehr-Lern-Arrangements
- nutzen Instrumente der Unterrichtsdiagnostik und der Videoreflexion zur Weiterentwicklung eigenen Unterrichts

**Workloadberechnung:**

12 h Vor- und Nachbereitung

138 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

30 h Prüfungsvorbereitung

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**Modulverantwortliche(r):**

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

**Dauer:**

1 Semester

**Modul gültig seit / Modul gültig bis:**

SoSe 24 / -

**ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:**

6 / 180 Stunden

## Modulprüfungen

<b>Modulprüfung:</b> Modulprüfung Pfleg FD BPP Berufspädagogisches Praktikum	
<b>Prüfungstyp:</b> Modulprüfung	
<b>Prüfungsform:</b> Praktikumsbericht	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> nein
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> 1 / - / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	

## Lehrveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltung:</b> Seminar zum Modul Pfleg FD BPP	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung Pfleg FD BPP Berufspädagogisches Praktikum
<b>Lehrveranstaltung:</b> Praktikum zum Modul Pfleg FD BPP	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> -	<b>Dozent*in:</b>
<b>Lehrform(en):</b> Praktikum	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung Pfleg FD BPP Berufspädagogisches Praktikum

## Modul 11-PW-MA-Pfleg FD SFP: Schulbezogenes Forschungspraktikum

### School-related Research Internship

#### Modulgruppenzuordnung:

- Fachdidaktik Pflegewissenschaft, Pflichtmodule (LbS Pflege)

#### Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

#### Lerninhalte:

- Forschungsdesigns in der Berufsbildungsforschung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- Entwicklung eines Forschungsdesigns zur Berufsbildungsforschung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen
- Einordnung der Fragestellung in einen theoretischen Kontext
- Durchführung und Auswertung einer eigenen empirischen Studie

#### Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- ermitteln eine relevante Fragestellung der Berufsbildungsforschung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen, ordnen diese in relevante theoretische Rahmenkonzepte ein und begründen sie auch auf der Basis des Forschungsstands
- konzipieren ein für ihre Fragestellung geeignetes Untersuchungsdesign
- führen die Datenerhebung und –auswertung systematisch und methodengeleitet durch
- präsentieren das Forschungsvorhaben (Design, Durchführung, Ergebnisse) mündlich

#### Workloadberechnung:

138 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

50 h Vor- und Nachbereitung

172 h Prüfungsvorbereitung

#### Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

#### Unterrichtssprache(n):

Deutsch

#### Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

#### Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

#### Dauer:

1 Semester

#### Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

#### ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

## Modulprüfungen

**Modulprüfung:** Modulprüfung Pfleg FD SFP Schulbezogenes Forschungspraktikum

**Prüfungstyp:** Modulprüfung

#### Prüfungsform:

Mündliche Prüfung, Einzelprüfung

#### Die Prüfung ist unbenotet?

nein

**Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:**

1 / - / -



**Prüfungssprache(n):**

Deutsch

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

**Lehrveranstaltung:** Seminar zum Modul Pfleg FD SFP

**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**SWS:**

2,00

**Dozent\*in:**

**Lehrform(en):**

Seminar

**Zugeordnete Modulprüfung:**

Modulprüfung Pfleg FD SFP Schulbezogenes  
Forschungspraktikum

**Lehrveranstaltung:** Praktikum zum Modul Pfleg FD SFP

**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**SWS:**

-

**Dozent\*in:**

**Lehrform(en):**

Praktikum

**Zugeordnete Modulprüfung:**

Modulprüfung Pfleg FD SFP Schulbezogenes  
Forschungspraktikum

## Modul 11-PH-MA-5-G: Gesundheit und Gesellschaft

### Sociology of Health and Illness

#### Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflege, Wahlpflichtmodule (LbS Pflege) ÄO 2023

#### Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

#### Lerninhalte:

Inhalt der Vorlesung sind für Gesundheitsförderung und Prävention relevante sozialwissenschaftliche Theorieansätze unterschiedlicher Reichweite, die im Lektürekurs (mit Blick auf Klassiker sowie aktuelle Perspektiven der Gesundheitssoziologie) exemplarisch vertieft werden.

Bearbeitet werden u.a.:

- Sociology in Public Health vs. Sociology of Public Health;
- Medikalisierung und Medizinkritik;
- Healthismus;
- Normativität und Gesundheit;
- Wissenssoziologie;
- Gouvernmentality Studies;
- Soziale Ungleichheit und Gesundheit;
- Soziales Kapital und Gesundheit;
- Gendertheorien;
- Körpersoziologie;
- Disability Studies;
- Diskurstheorie;
- Intersektionalität und Biographie und Lebenslauf

#### Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden:

- haben Kenntnisse über die historische Entwicklung der gesundheitsbezogenen sozialwissenschaftlichen Theorien;
- kennen zentrale sozialwissenschaftliche Theorien für den Bereich Gesundheitsförderung und Prävention;
- können die unterschiedliche Reichweite und Wirkung verschiedener Theorien unterscheiden;
- können Gesundheitsdeterminanten theoretisch einordnen und daraus praxisrelevante Schlüsse ziehen;
- können die erlernten Theorien auf konkrete Beispiele anwenden;
- können Interventionsmethoden vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien kritisch reflektieren und einordnen und
- können empirische Ergebnisse vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien kritisch reflektieren und daraus ggf. neue theoretische Zusammenhänge ableiten.

#### Workloadberechnung:

112 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

42 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> WiSe 23/24 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 9 / 270 Stunden

**Modulprüfungen**

<b>Modulprüfung:</b> Modulprüfung 5-G Gesundheit und Gesellschaft	
<b>Prüfungstyp:</b> Modulprüfung	
<b>Prüfungsform:</b> Siehe Freitext	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> nein
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> 1 / - / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Beschreibung:</b> Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung;</li> <li>• schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);</li> <li>• mündliche Prüfung (ca. 30 min)</li> </ul>	

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

<b>Lehrveranstaltung:</b> Sozialwissenschaftliche Theorien/Gesundheitssoziologie	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bird, C.E. et al. (Eds.) (2010): Medical Sociology, 6th Edition, Vanderbilt University Press, Nashville;</li> <li>• Bittlingmayer, U./Sahrai, S./Schnabel, P.-E. (2009): Normativität und Public Health, Wiesbaden;</li> <li>• Borgetto, Bernhard / Kälble, Karl (2007): Medizinsoziologie. Weinheim: Juventa;</li> <li>• Franke, A. (2008): Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Verlag Hans Huber, Nachdruck von 2006.;</li> <li>• Haring, R (2019) (Hrsg.): Gesundheitswissenschaften. Berlin: Springer</li> <li>• Hanses, A. &amp; Sander, K. (2012). Interaktionsordnungen. Gesundheit als soziale Praxis. Wiesbaden: Springer VS</li> <li>• Hehlmann, T. (2018). Kommunikation und Gesundheit. Grundlagen einer Theorie der Gesundheitskommunikation. Wiesbaden: Springer VS</li> </ul>	

- Hehlmann, T., Schmidt-Semisch, H. & Schorb, F. (2018). Soziologie der Gesundheit. München: uvk
- Kolip, P. & Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2016): Handbuch Geschlecht und Gesundheit: Männer und Frauen im Vergleich. Bern: Hogrefe
- Leanza, M. (2019). Die Zeit der Prävention: Eine Genealogie. Weilerswist-Metternich: Velbrück
- Lemke, T. (2008). Gouvernementalität und Biopolitik (2. Aufl.). Wiesbaden: VS.
- Nettleton, S. (2013). The Sociology of Health and Illness. Third Edition. Cambridge: Polity Press
- Ohlbrecht, H. & Seltrecht, A. (Hrsg.) (2018): Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik. Wiesbaden: Springer.
- Richter, M. & Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2016): Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Wiesbaden: Springer VS
- Stollberg, G. (2001): Medizinsoziologie, Bielefeld;

**Lehrform(en):**

Vorlesung

**Zugeordnete Modulprüfung:**

Modulprüfung 5-G Gesundheit und Gesellschaft

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen****Sozialwissenschaftliche Theorien/Gesundheitssoziologie** (Vorlesung)**Lehrveranstaltung:** Lektürekurs/Journal Club**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**SWS:**

2,00

**Dozent\*in:****Lehrform(en):**

Betreute Selbststudieneinheit

**Zugeordnete Modulprüfung:**

Modulprüfung 5-G Gesundheit und Gesellschaft

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen****Sozialwissenschaftliche Theorien/Gesundheitssoziologie** (Seminar)

**Modul 11-PH-MA-7-G: Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention**  
 Evidence-based Health Promotion and Illness Prevention

**Modulgruppenzuordnung:**

- Fachwissenschaft Pflege, Wahlpflichtmodule (LbS Pflege) ÄO 2023

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

Keine

**Lerninhalte:**

Evidenzbasierte Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere

- Bedarfsanalysen
- Bevölkerungs- und Adressat\*innenbezug;
- Rahmenkonzepte zur Entwicklung von evidenzbasierten Interventionen (Intervention Mapping, PRECEDE/PROCEED)
- Rahmenkonzepte zur Bewertung von Evidenzqualität (GRADE)
- Epidemiologische und methodische Grundlagen
- Evaluationsansätze in Primärprävention und Gesundheitsförderung;
- Formative und summative Evaluation (Struktur, Prozess, Ergebnis);
- Partizipative Evaluation;
- Komplexe Evaluationsdesigns für komplexe Interventionen;
- Multilevel-Analysen;

**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Die Studierenden:

- können Evidenz aus gesundheitswissenschaftlicher Forschung kritisch beurteilen und systematisch anwenden
- können Evidenz auf multiple Ebenen und für Fragestellungen im Rahmen komplexer Interventionen in Public Health beurteilen und anwenden
- kennen Protokolle zur systematischen Entwicklung evidenzbasierter Interventionen in Public Health und können diese auf praktische Fragestellungen anwenden
- kennen unterschiedliche Evaluationsdesigns und Evaluationsmethoden und können deren Eignung, Stärken und Limitationen beurteilen;
- kennen systematische Ansätze zur Bewertung von Evidenzqualität und können diese anwenden
- können Evaluationsstudien und deren Studienergebnisse kritisch bewerten;

**Workloadberechnung:**

112 h Vor- und Nachbereitung  
 42 h Selbstlernstudium  
 60 h Prüfungsvorbereitung  
 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**Modulverantwortliche(r):**

Prof. Dr. Benjamin Schüz

<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> SoSe 24 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 9 / 270 Stunden

## Modulprüfungen

<b>Modulprüfung:</b> Modulprüfung 7-G Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention	
<b>Prüfungstyp:</b> Modulprüfung	
<b>Prüfungsform:</b> Siehe Freitext	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> nein
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> 1 / - / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Beschreibung:</b> Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung;</li> <li>• schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten);</li> <li>• mündliche Prüfung (ca. 30 min)</li> </ul>	

## Lehrveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltung:</b> Evidenzbasierte Prävention und Gesundheitsförderung	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bartholomew Eldredge, L. K., Markham, C. M., Ruiters, R. A. C., Fernandez, M. E., Kok, G., &amp; Parcel, G. S. (2016). Planning Health Promotion Programs: An Intervention Mapping Approach (4th ed.). San Francisco, CA: Jossey-Bass.</li> <li>• Brownson, R. C., Baker, E. A., Deshpande, A. D., &amp; Gillespie, K. N. (2018). Evidence-based Public Health (3rd Ed.). New York: Oxford University Press</li> <li>• Gerhardus, A., Breckenkamp, J., Razum, O., Schmacke, N. &amp; Wenzel, H. (Hrsg.) (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Huber.</li> <li>• Michie, S., Atkins, L., &amp; West, R. (2014). The Behaviour Change Wheel - A Guide To Designing Interventions. London: Silverback Publishing.</li> <li>• Wright, M.T. (Hrsg.) (2010). Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber-Verlag.</li> </ul>	
<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung 7-G Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b>	

**Evidenzbasierung in Gesundheitsförderung und Prävention (Seminar)**

**Lehrveranstaltung:** Lektürekurs/Journal Club

**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**SWS:**

2,00

**Dozent\*in:**

**Lehrform(en):**

Betreute Selbststudieneinheit

**Zugeordnete Modulprüfung:**

Modulprüfung 7-G Evidenzbasierung in  
Gesundheitsförderung und Prävention

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen**

**Lektürekurs / Journal Club** (Seminar)

## Modul 11-PH-MA-EpiStat1: Epidemiologie und statistische Anwendungen

### Epidemiology and Statistical Applications

#### Modulgruppenzuordnung:

- Fachwissenschaft Pflege, Wahlpflichtmodule (LbS Pflege) ÄO 2023

#### Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine. Ein eigener Laptop für Auswertungen mit MS-Excel/Open Office wird dringend empfohlen.

#### Lerninhalte:

Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 4 SWS.

- Epidemiologische Maßzahlen und Studiendesigns
- Diagnostisches Testen
- Altersstandardisierung
- Deskriptive Statistik, Lagemaße, Verteilungen
- Stichproben, Fallzahlberechnungen
- Testen, Konfidenzintervalle
- Korrelation, Anova, Regression
- Bias, Confounding und Gegenmaßnahmen

#### Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu epidemiologischen Maßzahlen und Studiendesigns und den dazu gehörenden statistischen Auswertungsverfahren. Sie führen eigene Auswertungen mit einer Software, z.B. R durch.

Nach Abschluss des Moduls können Studierende:

- Krankheitsbelastungen von Populationen beschreiben und vergleichen;
- zentrale epidemiologische Forschungsdesigns auf Forschungsfragen anwenden;
- Epidemiologische Methoden als Grundlage von evidenzbasierter Public Health einordnen und anwenden;
- Direkte und indirekte Altersstandardisierung durchführen und die Ergebnisse standardisierter Maße interpretieren
- Die Bedeutung von diagnostischen Tests erklären und wichtige Maßzahlen berechnen;
- Grundlegende statistische Verfahren und epidemiologische Methoden zur Analyse von Gesundheitsproblemen anwenden.

#### Workloadberechnung:

38 h Prüfungsvorbereitung

64 h Selbstlernstudium

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

56 h Vor- und Nachbereitung

#### Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

#### Unterrichtssprache(n):

Deutsch

#### Modulverantwortliche(r):

Dr. Stefanie Dreger

#### Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

#### Dauer:

1 Semester



<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> SoSe 24 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 9 / 270 Stunden
---	---

## Modulprüfungen

<b>Modulprüfung:</b> Modulprüfung Epidemiologie und statistische Anwendungen	
<b>Prüfungstyp:</b> Modulprüfung	
<b>Prüfungsform:</b> Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> nein
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> 1 / - / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Beschreibung:</b> Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio</li> <li>• Klausur</li> </ul>	

## Lehrveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltung:</b> Vorlesung Epidemiologie	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Literatur:</b> Epidemiologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gordis L (2014): Epidemiology, 5<sup>rd</sup> ed., Saunders: Philadelphia.</li> <li>• Porta, M. (Hrsg.) (2014): A Dictionary of Epidemiology, 6<sup>th</sup> ed., Oxford University Press: New York.</li> <li>• Rothman K J, Greenland S, Lash T L (2008): Modern Epidemiology, 3<sup>rd</sup> ed, Lippincott Williams &amp; Wilkins: Philadelphia.</li> <li>• Szklo M, Nieto JF (2014): Epidemiology beyond the basics. 3<sup>rd</sup> ed Jones &amp; Bartlett Learning, Burlington, MA, US.</li> </ul>	
<b>Lehrform(en):</b> Vorlesung	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung Epidemiologie und statistische Anwendungen
<b>Lehrveranstaltung:</b> Vorlesung Statistik	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>

<b>Literatur:</b>	
Statistik:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eid, M., Gollwitzer, M., &amp; Schmitt, M. (2017). Statistik und Forschungsmethoden (5th ed). Weinheim: Beltz.</li> <li>• Eid, M., Gollwitzer, M., &amp; Schmitt, M. (2016). Formelsammlung: Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Fahrmeir, L. Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I., &amp; Tutz, G., (2016). Statistik: Der Weg zur Datenauswertung (8th Ed). Berlin, Heidelberg: Springer.</li> </ul>	
<b>Lehrform(en):</b> Vorlesung	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung Epidemiologie und statistische Anwendungen
<b>Lehrveranstaltung:</b> Übung Epidemiologie	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Unterrichtsprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Lehrform(en):</b> Übung	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung Epidemiologie und statistische Anwendungen
<b>Lehrveranstaltung:</b> Übung Statistik	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Unterrichtsprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Lehrform(en):</b> Übung	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung Epidemiologie und statistische Anwendungen

## **Modul 11-PW-MA-1-P-1: Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung**

Theories, Concepts and Methods in Community Health Care and Health Services Research

### **Modulgruppenzuordnung:**

- Fachwissenschaft Pflege, Wahlpflichtmodule (LbS Pflege) ÄO 2023

### **Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

Keine

### **Lerninhalte:**

Community Health Care und Versorgungsforschung Community Care

- Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen;
- Kommunen als Klienten\*innen im Kontext pflegerischer Versorgung;
- Beispiele für den Pflegeprozess auf kommunaler Ebene;
- Ziele und Bedeutung evidenzbasierter pflegerischer Praxis für Kommunen;
- Strategien zur Verbesserung der kommunalen und familiären Gesundheitssituation;
- Gegenstand, Definition und Abgrenzung der Versorgungsforschung;
- Versorgungsforschung im Allokationsprozess und in der Gesundheitspolitik;
- Pflegerische Versorgung, populationsbezogene und kleinräumige Versorgungsforschung;
- Berichtsstandards zu Studiendesigns in der Versorgungsforschung;
- Gute Praxis in der Versorgungsforschung und methodische Güte von Studien in der Versorgungsforschung.

### **Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Nach Abschluss des Moduls können Studierende:

- relevante Konzepte der Versorgungsforschung benennen;
- Versorgungsforschung in Beziehung zu ihren Bezugswissenschaften, zur klinischen Forschung setzen und sie in gesundheitspolitische Kontexte einordnen;
- eine Vielfalt an Fragestellungen, methodischen Vorgehensweisen, Studiendesigns und genutzten Datenkörpern benennen, die typisch für die Versorgungsforschung sind;
- die Berichtsqualität bei Studien der Versorgungsforschung einschätzen;
- die methodische Güte der Studiendesigns, die häufig in der Versorgungsforschung vorkommen (Beobachtungsstudien im Längs- und Querschnitt, clusterrandomisierte Studien, qualitative Studien) einschätzen.
- Forschungsansätze und Transfer von Erkenntnissen aus der Pflegeforschung in die Praxis reflektieren;
- Grundlagen, Definitionen und Kernkompetenzen von Community Health Care benennen;
- entscheiden, wie pflegerische Versorgung auf kommunaler Ebene geleistet werden kann;
- evidenzbasierte Konzepte entwickeln, bezogen auf die pflegerische Versorgungspraxis in Kommunen;
- relevante Assessments für die kommunale Ebene einschätzen und entscheiden, welche Arten von Assessments, Interventionen und Evaluationen angemessen für kommunale Situationen sind.

### **Workloadberechnung:**

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

154 h Vor- und Nachbereitung

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> SoSe 24 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 9 / 270 Stunden

**Modulprüfungen**

**Modulprüfung:** Modulprüfung 1-P-1 Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung

**Prüfungstyp:** Modulprüfung

**Prüfungsform:**

Siehe Freitext

**Die Prüfung ist unbenotet?**

nein

**Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:**

1 / - / -

**Prüfungssprache(n):**

Deutsch

**Beschreibung:**

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit
- Mündliche Prüfung
- Portfolio
- E-Klausur

**Lehrveranstaltungen des Moduls**

**Lehrveranstaltung:** Community Care

**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**SWS:**

2,00

**Dozent\*in:**

**Literatur:**

- Basavanthappa, B.T. (2013): Community Health Nursing. New Delhi: Jaypee Brothers Medical Publishers Ltd.
- Clemens, I. (2009): Basic Concepts of Community Health Nursing. New Delhi: Jaypee Brothers Medical Publishers Ltd.
- Helvie, C.O. (1998): Advanced Practice Nursing in the Community. Thousand Oaks: Sage Publications.

- Holzemer, S.P.; Klainberg, M. (2014): Community Health Nursing. An Alliance for Health. Burlington: Jones & Bartlett Learning;
- Kamalam, S.; Danabalan, M. (2012): Essentials in Community Health Nursing Practice. New Delhi: Jaypee Brothers Medical Publishers Ltd.
- Kurka-Wöbking, A. (2010): Community Health Assessment – Stadt Landshut. Wie versorgt die Stadt Landshut ihre älteren Mitbürger mit einem (potentiellen) Hilfe und Pflegebedarf? Saarbrücken: VDM Verlag.
- Leeseberg Stamler, L.; Yiu, L. (2012): Community Health Nursing. A Canadian Perspective. Toronto: Pearson Canada.
- Lundy, K.S.; Janes, S. (2009): Community Health Nursing. Caring for the Public’s Health. Sudbury, Massachusetts: Jones and Bartlett Publishers.
- Maurer, F.A.; Smith, C.M. (2013): Community/Public Health Nursing Practice. Health for Families and Populations. St. Louis: Elsevier Saunders.
- Porche, D.J. (2004): Public & Community Health Nursing Practice. A Population-Based Approach. Thousand Oaks: Sage Publications.
- Stanhope, M.; Lancaster, J. (2014): Foundations of Nursing in the Community. Community-Oriented Practice. St. Louis: Elsevier Mosby.
- Stanhope, M.; Lancaster, J. (Hrsg.) (2012): Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier.
- Shuster, G.F. (2012): Community as client: assessment and analysis in Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012). Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier, S.396-426.

<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung 1-P-1 Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung
---------------------------------	--

<b>Lehrveranstaltung:</b> Methoden und Konzepte der Versorgungsforschung	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Unterrichtsprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>

<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Badura, B.; Busse, R.; Gostomzyk, J. et al. (2004): Memorandum about preventive medicine research in Germany]. Dtsch Med Wochenschr; 129: 771-773.</li> <li>• Baumann, W.; Farin, E.; Menzel-Begemann, A. et al. (2016): Memorandum IV: Theoretische und normative Fundierung der Versorgungsforschung. Gesundheitswesen. 78: 337-352.</li> <li>• Behrens, J.; Langer, G. (2015): Evidence based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung, 4. Aufl. Bern: Huber.</li> <li>• Geraedts, M.; Drosler, S. E.; Dobler, K. et al. Memorandum III, Part 3 (2017): Quality of Care and Patient Safety Research Methods. Gesundheitswesen. 79: e95-e124.</li> <li>• Neugebauer, E.A.; Icks, A.; Schrappe, M. (2010): Methoden für die Versorgungsforschung (Teil 2) Gesundheitswesen. 72: 739-748.</li> <li>• Pfaff, H.; Neugebauer, E.; Glaeske, G. et al. (2011): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik - Anwendung. Stuttgart: Schattauer.</li> </ul>
---

- Pfaff, H.; Glaeske, G.; Neugebauer, E. A. et al. (2009): Memorandum III: Methoden für die Versorgungsforschung (Teil 1). Gesundheitswesen. 71: 505-510.
- Schrappe, M.; Glaeske, G.; Gottwik, M. et al. (2005): Memorandum II Konzeptionelle, methodische und strukturelle Voraussetzungen der Versorgungsforschung. Dtsch Med Wochenschr. 130: 2918-2922.
- Swart, E.; Gothe, H.; Geyer, S. et al. (2015): Good Practice of Secondary Data Analysis (GPS): guidelines and recommendations. Gesundheitswesen. 77: 120-126.

**Lehrform(en):**

Seminar

**Zugeordnete Modulprüfung:**

Modulprüfung 1-P-1 Theorien, Konzepte und Methoden in Community Health Care und Versorgungsforschung

---

**Modul 11-PW-MA-11-P: Vertiefung Methoden der Versorgungsforschung**  
Specialization Methods of Health Services Research

**Modulgruppenzuordnung:**

- Fachwissenschaft Pflege, Wahlpflichtmodule (LbS Pflege) ÄO 2023

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

Keine

**Lerninhalte:**

Methoden der Versorgungsforschung und Digital Health

- Generalisierbarkeit von Studienergebnissen und verallgemeinerte Evidenzsynthese (inkl. Efficacy-Effectiveness-Gap);
- Versorgungsnahe Organisationsforschung;
- Methoden zur Erfassung und Bewertung von Lebensqualität;
- Register als Evaluationsinstrumente;
- Gesundheitsökonomische Methoden;
- Analyse von Routinedaten;
- Daten-Linkage;
- Methoden der Qualitäts- und Patientensicherheitsforschung;
- Methoden der populationsorientierten und kleinräumigen; Versorgungsforschung.
- Einsatzfelder und Erforschung digitaler Technologien im Gesundheitswesen;
- Beispiele für den Einsatz von IT-Lösungen, die zu einer Versorgungsverbesserung beigetragen haben;
- Datenschutz bei der Nutzung von digitalen Technologien in der Gesundheitsversorgung;
- Digital Health und gesundheitspolitische Veränderungen.

**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls:

- verschiedene Methoden in der Versorgungsforschung benennen, und bewerten;
- die methodische Güte von Studien in der Versorgungsforschung und die Generalisierbarkeit ihrer Ergebnisse einschätzen (GCP, GEP, GPS, Reporting Standards, Efficacy-Effectiveness-Gap, verallgemeinerte Evidenzsynthese);
- Studiendesigns zur Versorgungsforschung im kommunalen Setting entwickeln;
- Methoden zur Erfassung und Bewertung von primären Outcomes wie z.B. Lebensqualität benennen und anwenden;
- Register als Datenquellen benennen und einordnen;
- komplexe Interventionen reflektieren und evaluieren;
- unterschiedliche Routinedatenquellen und deren Potentiale und Grenzen zur Beantwortung von Fragestellungen in der Versorgungsforschung einschätzen;
- praktische Zugangswege zu Routinedaten und methodische Herausforderungen bei ihrer Aufbereitung und Analyse einordnen;
- Methoden der populationsorientierten und kleinräumigen Versorgungsforschung benennen und in einfachen Varianten anwenden.
- Stellenwert und Aufbau relevanter IT-Systeme in der kommunalen Gesundheitsversorgung benennen und einschätzen;
- mögliche Einsatzfelder digitaler Technologien (z.B. Dokumentationssysteme, Telemonitoringsysteme, e-Health- Anwendungen zur Vernetzung von Einrichtungen oder assistierende Gesundheitstechnologien (AAL) im Gesundheitswesen benennen und kritisch einschätzen;
- erfolgreiche Beispiele für den Einsatz von IT-Anwendungen in Pflege, Medizin und weiteren Versorgungskontexten recherchieren und deren Potentiale für eine verbesserte Versorgung einschätzen;
- datenschutzrechtliche Anforderungen beim Einsatz von IT-Technik benennen, z.B. auch beim Informationsaustausch zwischen unterschiedlichen Leistungserbringern, etwa im Rahmen von integrierter Versorgung;
- digitale Gesundheitslösungen in gesundheitspolitischen Prozessen verorten.

**Workloadberechnung:**

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

154 h Vor- und Nachbereitung

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

<b>Unterrichtsprache(n):</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> SoSe 24 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 9 / 270 Stunden



## Modulprüfungen

**Modulprüfung:** Modulprüfung 11-P Vertiefung Methoden der Versorgungsforschung

**Prüfungstyp:** Modulprüfung

**Prüfungsform:**

Siehe Freitext

**Die Prüfung ist unbenotet?**

nein

**Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:**

1 / - / -

**Prüfungssprache(n):**

Deutsch

**Beschreibung:**

Mögliche Prüfungsformen:

- Hausarbeit
- Mündliche Prüfung
- Klausur
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

## Lehrveranstaltungen des Moduls

**Lehrveranstaltung:** Spezielle Methoden der Versorgungsforschung im kommunalen Setting

**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**SWS:**

2,00

**Dozent\*in:**

**Literatur:**

- Geraedts, M.; Drosler, S.E.; Dobler, K.; Eberlein-Gonska, M.; Heller, G.; Kuske, S.; Schrappe, M. (2017). DNVF-Memorandum III „Methoden der Versorgungsforschung“, Memorandum III, Part 3: Quality of Care and Patient Safety Research Methods. *Gesundheitswesen*, 79(10), e95-e124. doi:10.1055/s-0043-112431.
- Icks, A.; Chernyak, N.; Bestehorn, K.; Brüggjenjürgen, B.; Bruns, J.; Damm, O.; Schrappe, M. (2010): Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation in der Versorgungsforschung. *Gesundheitswesen*, 72(12), 917-933. doi: 10.1055/s-0030-1262859.
- March, S.; Antoni, M.; Kieschke, J.; Kollhorst, B.; Maier, B.; Muller, G.; Hoffmann, F. (2018): Quo vadis Datenlinkage in Deutschland? Eine erste Bestandsaufnahme. *Gesundheitswesen*, 80(3), e20-e31. doi:10.1055/s-0043-125070.
- Muller, D.; Augustin, M.; Banik, N.; Baumann, W.; Bestehorn, K.; Kieschke, J.; Neugebauer, E.A. (2010): Memorandum Register für die Versorgungsforschung. *Gesundheitswesen*, 72(11), 824-839. doi:10.1055/s-0030-1263132.
- Pfaff, H.; Neugebauer, E.; Glaeske, G.; Schrappe, M. (2011): *Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik - Anwendung*. Stuttgart: Schattauer.
- Spatscheck, C.; Wolf-Ostermann, K. (2023): *Sozialraumanalysen Ein Arbeitsbuch für soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Dienste*. 2. überarbeitete Auflage, UTB Basics
- Swart, E.; Ihle, P.; Gothe, H.; Matusiewicz, D. (2014): *Routinedaten im Gesundheitswesen: Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven* (2., vollst. überarb. und erw. Aufl. ed.). Bern: Huber.

<ul style="list-style-type: none"> <li>Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (Zi). (2018, 05.07.2018). versorgungsatlas.de. Abgerufen von <a href="https://www.versorgungsatlas.de/">https://www.versorgungsatlas.de/</a>.</li> </ul>	
<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung 11-P Vertiefung Methoden der Versorgungsforschung
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b> <b>Spezielle Methoden der Versorgungsforschung im kommunalen Setting (Seminar)</b>	
<b>Lehrveranstaltung:</b> Digital Health	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beck, S.; Busch, A.; Busch, A.; Jetschke, A.; Oberle, M. (2017): Digital Health Affairs – Voraussetzungen für politischen Wandel im Gesundheitswesen. Göttingen. Retrieved from. <a href="http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:7-11858/00-1735-0000-002B-7D33-7-5">http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:7-11858/00-1735-0000-002B-7D33-7-5</a>.</li> <li>Brand, H. (2015): Fortschritt, Innovation und Gesundheit. In Bauer, R.; Wesenauer, A. (Eds.), Zukunftsmotor Gesundheit (S. 53-63). Wiesbaden: Springer Fachmedien.</li> </ul>	
<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung 11-P Vertiefung Methoden der Versorgungsforschung
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b> <b>Digital Health (Seminar)</b>	

**Modul 11-PW-MA-4-P-1: Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen**  
 Quality and Ethical Challenges in Health Care Processes

**Modulgruppenzuordnung:**

- Fachwissenschaft Pflege, Wahlpflichtmodule (LbS Pflege) ÄO 2023

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

Keine

**Lerninhalte:**

Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen und Ethik der Versorgungsgerechtigkeit

- Ansätze zur Qualitätsverbesserung und relevante Qualitätsindikatoren in Kommune und in Public Health Settings
- Ansätze im kommunalen Qualitätsmanagement
- ethische Begründungen pflegerischen Handelns in außerklinischen Versorgungssettings;
- mehrdimensionale ethische Reflexionsmodelle und -methoden, die über die Ebene des Einzelfalls hinaus Führungs- und Organisationsaspekte sowie die gesellschaftliche und die politische Dimension beinhalten;
- Erklärungsansätze für die Entstehung gesellschaftlicher Ungleichheit;
- soziale Milieus, milieuspezifische Bedarfe, Bedürfnisse und Versorgungsunterschiede;
- vertiefte philosophische und (pflege)ethische Grundlagen der Verteilungsgerechtigkeit;
- politische, ökonomische, gesellschaftliche und rechtliche Aspekte von Verteilungsgerechtigkeit.

**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Studierende können nach Abschluss des Moduls:

- das Thema Qualität und Qualitätsverbesserung auf den Bereich Kommune beziehen und einordnen;
- Qualitätsansätze und Techniken zur Implementierung auf der kommunalen Ebene beurteilen;
- selbständig und autonom entsprechende forschungs- und anwendungsorientierte Projekte durchführen und Programme implementieren und
- die Notwendigkeiten und Bedarfe für verschiedene administrative Abläufe auf der kommunalen Ebene bezogen auf Qualitätsmanagement identifizieren und ihre Ergebnisse evaluieren.
- ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der ethischen Grundpositionen insbesondere der Konzepte der pflegerischen Bereichsethik vorweisen, um komplexen Fragestellungen im Gesundheits- und Sozialwesen gerecht zu werden;
- ethische Konflikte aus mehrdimensionaler Perspektive bearbeiten und dabei gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen, um fundierte Entscheidungen zu fällen;
- ethische Fragen in ambulanten Handlungsfeldern in ihrer Vielschichtigkeit analysieren und ethisch begründete Interventionen im multidisziplinären Team entwickeln;
- pflegeethische Standpunkte in gesellschaftlichen und interprofessionellen Diskursen begründet vertreten;
- ein aktuelles und sozialrechtlich fundiertes Verständnis von Versorgungsgerechtigkeit und Bedarfsgerechtigkeit vorweisen;
- verstehen, wodurch Versorgungsungerechtigkeit / -gerechtigkeit beeinflusst werden kann.

**Workloadberechnung:**

154 h Vor- und Nachbereitung

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Birte Berger-Höger
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> SoSe 24 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 9 / 270 Stunden

**Modulprüfungen****Modulprüfung:** Modulprüfung 4-P-1 Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Freitext

**Die Prüfung ist unbenotet?**

nein

**Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:**

1 / - / -

**Prüfungssprache(n):**

Deutsch

**Beschreibung:**

Mögliche Prüfungsformen:

- Schriftliche Ausarbeitung
- Mündliche Prüfung (Einzelprüfung)
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

**Lehrveranstaltungen des Moduls****Lehrveranstaltung:** Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

**Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

**SWS:**

2,00

**Dozent\*in:****Literatur:**

- Becker, T. et al. (2011): Netzwerkmanagement. Mit Kooperation zum Unternehmenserfolg. Heidelberg: Springer Verlag.
- Stanhope, M. (2012): Quality Management in: Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population- Centered Health Care in the Community, 8. Aufl. Missouri/USA: Elsevier, S.574-598.
- Sydow, J.; Duschek, S. (2013): Netzwerkzeuge. Tools für das Netzwerkmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.
- Sydow, J.; Duschek, S. (2011): Management interorganisationaler Beziehungen. Netzwerke-Cluster-Allianzen. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung 4-P-1 Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b> <b>Qualitätsmanagement in kommunalen Versorgungsprozessen</b> (Seminar)	
<b>Lehrveranstaltung:</b> Ethik und Versorgungsgerechtigkeit	
<b>Häufigkeit:</b> Sommersemester, jährlich	<b>Unterrichtsprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauer, U.; Büscher, A. (Hrsg.) (2008): Soziale Ungleichheit und Pflege. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>• Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen. Gutachten 2000/2001 Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit. Band III Über-, Unter- und Fehlversorgung. Bundestags-Drucksache 14-6871 (Bd. III); 2001.</li> </ul>	
<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung 4-P-1 Qualität und ethische Herausforderungen in Versorgungsprozessen
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</b> <b>Ethik und Versorgungsgerechtigkeit</b> (Seminar)	

**Modul 11-PW-MA-7-P-1: Kooperation und Dissemination**  
Cooperation and Dissemination**Modulgruppenzuordnung:**

- Fachwissenschaft Pflege, Wahlpflichtmodule (LbS Pflege) ÄO 2023

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

Keine

**Lerninhalte:**

- Theorien der Kommunikation und Interaktion;
- Programmentwicklung und Anwendung;
- wissenschaftliche fundierte Ansätze der Reflexion von Kommunikation;
- Konzept des Chronical Care Management und Beispiele in Deutschland;
- Managed Care und seine Anreize für veränderte interprofessionelle Kommunikation und Kooperation;
- Staat, Markt, Gesellschaft und Professionen als Partner und Rahmenbedingungen für Dissemination und Implementation;
- Implementationsstrategien in Wissenschaft und Versorgungspraxis;
- Ziele und Methoden von Implementationsforschung;
- Adoption und Diffusion von Innovationen;
- Soziale Innovationen;
- Institutionelle Logiken als Change-Agents im Gesundheitssektor;
- Komplexe Mehrebenensysteme zukunftsorientiert ausrichten und steuern;
- Reformpotenziale des Gesundheitssystems.

**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:

- ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis verschiedener Theorien der Kommunikation und Interaktion nachweisen;
- diese Theorien für die Reflexion von interprofessionellen Kommunikationssituationen in der ambulanten und sektorenübergreifenden Versorgung nutzen;
- ihr Wissen über Kommunikation und Interaktion sowie über Konzepte der Beratung zur Bewältigung der Komplexität der Anforderungen an Pflegenden integrieren und hieraus notwendige Kompetenzen von Pflegenden und deren Kooperationspartnern im Bereich ambulanter Pflegesettings ableiten;
- die Kontinuität von Versorgung, Versorgungsmanagement, Case Management und Advocacy unterscheiden;
- Ansätze und Methoden von Managed Care benennen und in eigenen Konzepten anwenden;
- integrierte Informationssysteme benennen und deren Nutzen einschätzen sowie mit Managed-Care-Ansätzen in Verbindung bringen;
- ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis des Chronical Care Managements, des Schnittstellenmanagements in der ambulanten Versorgung sowie von Methoden der inter- und intraprofessionellen Kooperation vorweisen;
- das Konzept des Chronical Care Managements auf deutsche Versorgungsbedingungen und ausgewählte Zielgruppen übertragen.
- gesellschaftliche, marktwirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen benennen und ihre Bedeutung für Disseminations- und Implementationsprozessen einschätzen;
- gängige Implementationsstrategien benennen und diese für eigene Konzepte nutzen;
- institutionelle Logiken bei der Planung von Änderungsprozessen berücksichtigen;
- Konzepte zur Steuerung komplexer Systeme sowie Handlungsfelder, in denen Reformbedarf im deutschen Gesundheitssystem besteht, benennen und reflektieren;
- Grundannahmen, Methoden und wichtige Erkenntnisse aus der Implementationsforschung benennen im eigenen studentischen Forschungsprojekt anwenden.

**Workloadberechnung:**

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden  
 60 h Prüfungsvorbereitung  
 154 h Vor- und Nachbereitung

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Birte Berger-Höger
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Modul gültig seit / Modul gültig bis:</b> SoSe 24 / -	<b>ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:</b> 9 / 270 Stunden

**Modulprüfungen**

**Modulprüfung:** Modulprüfung 7-P-1 Kooperation und Dissemination

**Prüfungstyp:** Modulprüfung

<b>Prüfungsform:</b> Siehe Freitext	<b>Die Prüfung ist unbenotet?</b> nein
<b>Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:</b> 1 / - / -	
<b>Prüfungssprache(n):</b> Deutsch	
<b>Beschreibung:</b> Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung</li> <li>• Schriftliche Hausarbeit</li> <li>• Mündliche Prüfung</li> <li>• Klausur</li> </ul>	

## Lehrveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltung:</b> Interprofessionelle Kommunikation & intersektorale Kooperation	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stanhope, M.; Lancaster, J. (2012): Public Health Nursing – Population-Centered Health Care in the Community, 8. Aufl., Missouri/USA: Elsevier.</li> </ul>	
<b>Lehrform(en):</b> Seminar	<b>Zugeordnete Modulprüfung:</b> Modulprüfung 7-P-1 Kooperation und Dissemination

<b>Lehrveranstaltung:</b> Dissemination und Implementation von Innovationen	
<b>Häufigkeit:</b> Wintersemester, jährlich	<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Dozent*in:</b>
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauer, R.; Wesenauer, A. (2015): Zukunftsmotor Gesundheit: Entwürfe für das Gesundheitssystem von morgen. Wiesbaden: Springer Gabler.</li> <li>• Colditz, G.A.; Proctor, E.K.; Brownson, R.C. (2018): Dissemination and implementation research in health: translating science to practice (Second edition ed.). New York: Oxford University Press.</li> <li>• Petersmann, H. (2016): Hausarztzentrierte Versorgung – Der schwierige Weg von der Theorie zur Praxis: eine qualitative Analyse zur Implementation - Adoption und Diffusion - der hausarztzentrierten Versorgung als soziale Innovation in die vertragsärztliche Regelversorgung. Universitätsbibliothek Bielefeld, Bielefeld. Online verfügbar: <a href="http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:361-29014216">http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:361-29014216</a>.</li> <li>• Rabin, B.A.; Glasgow, R.E.; Kerner, J.F.; Klump, M.P.; Brownson, R.C. (2010): Dissemination and Implementation Research on Community-Based Cancer Prevention: A Systematic Review. American Journal of Preventive Medicine, 38(4), 443-456. doi: 0.1016/j.amepre.2009.12.035.</li> </ul>	



- Wahl, H.W.; Hoben, M.; Bär, M. (2016): Implementierungswissenschaft für Pflege und Gerontologie. Grundlagen, Forschung und Anwendung - Ein Handbuch. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag.

**Lehrform(en):**

Seminar

**Zugeordnete Modulprüfung:**

Modulprüfung 7-P-1 Kooperation und Dissemination

**Modul 11-PW-MA-MA LbS: Modul Masterarbeit**

## Module Master Thesis

**Modulgruppenzuordnung:**

- Masterarbeit (LbS Pflege)

**Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:**

Voraussetzung für die Anmeldung zur Prüfung ist der Nachweis von mindestens 60 CP

**Lerninhalte:**

- Entwicklung einer innovativen, wissenschaftlich relevanten Fragestellung im Spannungsfeld von Pflegewissenschaft, Pflegedidaktik und Berufspädagogik/Erziehungswissenschaft
- Konzeption eines angemessenen Untersuchungsdesigns
- Recherche, Einordnung, Bewertung und Darlegung des Forschungsstandes
- Auswahl eines theoretischen Rahmens
- Entwicklung eines Forschungsdesigns
- Durchführung der Untersuchung
- Darstellung der Ergebnisse
- Diskussion der Ergebnisse

**Lernergebnisse / Kompetenzen:**

Die Studierenden

- planen und führen eine wissenschaftliche Ausarbeitung eigenständig durch
- organisieren den eigenen Arbeitsprozess an einer umfangreichen Ausarbeitung
- formulieren eine innovative, wissenschaftlich relevante Forschungsfrage
- ermitteln den Forschungsstand unter Verwendung relevanter Recherchestrategien, stellen ihn dar und bewerten ihn zusammenfassend
- wählen einen geeigneten theoretischen Rahmen aus und verfügen über ein breites und kritisches Verständnis dieses Rahmens
- wählen angemessene Forschungsmethoden aus und wenden diese korrekt an
- verschriftlichen Forschungsergebnisse in angemessener Form
- erkennen Limitationen der eigenen Arbeit
- ordnen die Ergebnisse der eigenen Studie in den Forschungsstand ein
- bewerten die Ergebnisse der eigenen Studie

**Workloadberechnung:**

540 h Prüfungsvorbereitung

**Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?**

nein

**Unterrichtsprache(n):**

Deutsch

**Modulverantwortliche(r):**

Prof. Dr. Ingrid Darmann-Finck

**Häufigkeit:**

jedes Semester

**Dauer:**

1 Semester

**Modul gültig seit / Modul gültig bis:**

WiSe 23/24 / -

**ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:**

18 / 540 Stunden

## Modulprüfungen

**Modulprüfung:** Modulprüfung MA LbS Pflege Modul Masterarbeit

**Prüfungstyp:** Modulprüfung

**Prüfungsform:**

Masterarbeit

**Die Prüfung ist unbenotet?**

nein

**Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:**

1 / - / -

**Prüfungssprache(n):**

Deutsch